

**Schfelberg.  
Geld-Offert.**

900 fl. Pfluggeld hat unter den gesetzlichen Bedingungen sofort auszuleihen  
Pfleger **G. Sabu.**

**Darlehens-Gesuch.**

Die Gemeinde Unterschönbühl sucht zum Umbau ihres Schulhauses ein Kapital von 1000 fl. zu 4 1/2% aufzunehmen.  
Gef. Offerten sieht entgegen  
**das Anwaltenamt.**

**Ämtliche Nachrichten.**

- \* Herr Gerichtsnotar Reinmann von hier ist vermöge Königl. Entschliebung von der zweiten in die erste Gehaltsklasse vorgezückt.
- \* Zum Stadtschultheißen von Leonberg wurde Schultheiß Häcker von Wüstenroth ernannt.
- \* Der Gemeinde Sulzbach mit Lautern und Berwinkel ist zu ihren Schullehrergehalten ein Staatsbeitrag von 120 fl. in widerruflicher Weise verliehen worden.

**Tages-Beignisse.  
Württemberg.**

\* Am 22. ds. Mts. hat der Fürst Karl von Rumänien einen Besuch bei der königlichen Familie in Friedrichshafen abgestattet.  
Friedrichshafen den 24. Sept. Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr sind S. M. der König und die Königin mit Sonderzug nach Stuttgart abgereist; Höchstdieselben werden bis zum 5. Okt. wieder hier eintreffen, um noch einige Wochen hier zu verweilen.  
Stuttgart den 25. Sept. Heute fand zur Feier des Verfassungsjubiläums ein Gala-Essen der Ständeverammlung im Residenzschloß statt. Der demokratische Club und die Großdeutschen hatten die Einladung angenommen, erklärten aber in der ersten Stunde, wegzubleiben, wofür nicht der Abgeordnete Karl Mayer, Redakteur des Beobachters, welcher auf dem Asperg seine Strafe abbüßt, amnestirt werde. Eine Deputation, vom König an den Justizminister verwiesen, erreichte kein Resultat, da die Regierung einer Pression nicht nachgeben will. Das Gala-Essen wurde sodann ohne Theilnahme der Oberbezeichneten abgehalten.  
Stuttgart 23. Sept. Turnlehrer Graf beabsichtigt in nächster Woche bei günstiger Witterung auf seinem Wasservelocipede eine größere Reise thalabwärts zu machen und dieselbe unter Umständen bis Mainz ausdehnen.  
Vom Strohgäu, 23. Sept. Die Ernte ist so ziemlich im Trocknen, die Winterfaat hat bereits begonnen. Sehr gut ist die Gerste gerathen. Den Bierbrauerei ist ein weites Feld eingeräumt, uns gutes und wohlfeiles Bier zu liefern, indem 100 Pfund Gerste nur mit 4 fl. 12 kr. bezahlt werden. Der Saft Kartoffeln kostet 3 fl. 30 kr. bis 3 fl. Der schönste Bund Stroh ist für 8 kr. zu haben.  
\* Die Bahnstrecke Jagstfeld-Dietzen wird am 27. Sept. d. J. eröffnet.  
\* In Menisweiler D.-A. Waldsee brannte am 23. ds. Mts. das Gebäude

**Murrhardt.  
Schlosser-Gesuch.**

Ein ordentlicher jüngerer Schlossergehülfe findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei  
**W. Schulte.**

Badnang.  
Mehrere Wagen

**Bieh-Dung**

hat aus Auftrag zu verkaufen  
Wagner B. d.

eines Bauern nieder, der am gleichen Tag seine Hochzeit feierte. Raun war das junge Ehepaar eine halbe Stunde vom Wirthshaus zurück, so vertrieb sie schon die verheerende Flamme vom heimathlichen Herde.

**Schweiz.**

Bern, 24. Sept. Württemberg, welches sich für das Gotthardprojekt erklärte, wurde vom Bundesrath zur Theilnahme an der internationalen Konferenz eingeladen.

**Norddeutschland.**

Dresden, 27. Sept. Das Hoftheater ist total ab- und ausgebrannt und es stehen nur noch nackte Mauern. Die Ursache des Feuers ist nicht ein Defect in der Gasleitung, wie man Anfangs glaubte, sondern Unvorsichtigkeit eines Beleuchtungsgehülfs. Der Brand begann damit, daß die Flamme eines Zündhölzchen eine benzinetränkte Leinwand ergriff.

Berlin den 22. Sept. Der Kronprinz begibt sich auf seiner Reise nach dem Orient, welche derselbe in den ersten Tagen des Oktober antreten wird, zunächst nach Wien, hierauf nach Konstantinopel und von da zur Eröffnung des Suezkanals.

Berlin, 23. Sept. Bei der heutigen Landtagswahl im 1. Berliner Wahlbezirk (Ersatzwahl für Walde) wurde der Kandidat der liberalen Partei, Kreisgerichtsrath Klog, mit 341 von 495 Stimmen gewählt. Der konserv. Kandidat, Fabrikbesitzer Reimann, erhielt 142 Stimmen.

**Frankreich.**

Paris, 23. Sept. Aus St. Cloud wird berichtet: Der Kaiser, der sich sehr wohl befindet, arbeitet wieder täglich in sehr eifriger Weise.

\* In der Nähe von Paris, unweit dem Orte Pantin, ist in der Nacht vom vortage Sonntag auf den Montag auf einem Acker eine schauerhafte Mordthat verübt worden, der eine Mutter mit ihren fünf Kindern im Alter von 4, 7, 11, 14 und 16 Jahren erlegen ist. Die Mutter war auch noch in geeigneten Umständen. Alle Leichen wurden am andern Morgen gräßlich verstümmelt und in der Erde verscharrt noch warm vorgefunden. Niemand kannte sie. Sie müssen kurz vor ihrer Ermordung mit der Eisenbahn angekommen sein.

Paris den 24. Sept. Die Urheber des bei dem Dorfe Pantin verübten schauerhaften Mordes sind in der Person eines gewissen Kind und dessen Sohn verhaftet worden. Wie verlautet, haben sie Mitschuldige in Paris zurückgelassen.

Gare den 24. Sept. Im Augenblick seiner Verhaftung stürzte sich Kind, Sohn ins Wasser um sich zu ertränken, er wurde

**Einladung  
zum  
Abonnement.**

Mit dem 1. Oktober beginnt wieder ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, weshalb die Redaction hienzu einzuladen sich erlaubt. Bestellungen wollen rechtzeitig gemacht werden, damit eine Störung in der Expedition der Blätter, welche sonst unmeidlich wäre, verhütet wird. Die Redaction wird sich nach wie vor alle Mühe geben, in jedem Zweige, der ihrem Leserkreis von Interesse seyn kann, ihrer Aufgabe zu entsprechen

jedoch herausgezogen und nach dem Hospital geführt. Die bei ihm vorgefundenen Papiere beweisen seine Identität. Derselbe versprach dem Untersuchungsrichter heute zu antworten, was er gestern verweigert hat.

**Spanien.**

Taragona den 22. Sept. Gekern pflanzte die Bevölkerung in Begleitung des republikanischen Generals Pierrat Banner mit verfassungswidrigen Devisen auf. Der Sekretär des Interimsgouverneur, welcher die Inschriften vernichten wollte, wurde getödtet. Es werden energische Maßregeln von Serrano gegen die Mörder erwartet.

Madrid den 22. Sept. Aus Taragona werden weitere Details über die schon gemeldeten Unruhen bekannt. Der Leichnam des getödteten Sekretärs des Civil-Gouverneurs wurde durch die Straßen geschleift. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Pierrat, gegen welchen ein Verhaftsbefehl erlassen wurde, ist verschwunden. Die republikanischen Clubs sind aufgelöst, die „Freiwilligen der Freiheit“ entwaffnet worden.

**Volks- & Landwirthschaftliches.  
Hopsenbericht.**

Nürnberg den 22. Sept. Seit letzten Donnerstag betragen die Zufuhren über 600 Ballen meistens gute Mittel- und feine Sorte, wovon bis gestern beinahe zwei Drittel verkauft wurden. Prima Gallertauer und Badische wurden vorzugsweise von böhmischen Händlern gekauft. Die stätigehabten Stürme haben allerwärts große Verstörungen angerichtet und die Hopfen in Betreff der Qualität starken Schaden gelitten, ebenso bleibt die Quantität weit hinter der Schätzung zurück. Bezahlt wurde für: Prima Schwefelinger 75 bis 78 fl., Secunda do. 68-70 fl., Prima Württemberger 68-74 fl., Secunda do. 65 bis 68, franz. Hopfen 64-75 fl., Gallertauer 70-90 fl., Altmärker 46-50 fl., Oberöstreicher 60-65 fl. per bayerischen Centner von 112 Zollpfund.

Weil d. Stadt. Einzelne Verkäufe von 70-80 fl.

Lüdingen. Der Handel ist noch nicht sehr lebhaft, doch hören wir, daß mehrere Käufe zu 50, 55 und 60 fl. abgeschlossen worden sind.

Wachendorf, D.-A. Gorb. Vom Freiherrl. v. Dv. Rentamt wurde verkauft ca. 30 Str. um fl. 61. 30. pr. Str. schöne Waare.

**Gestorben**

Den 26. September: Johann Jakob Bäuerle, Gerber, 60 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Beerbigung: Dienstag den 28. Mittags 1 Uhr.

**Der Murrthal-Bote.**

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

No. 115.

Donnerstag den 30. September 1869.

38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 kr., und außerhalb dieses 48 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 kr. außerhalb desselben 1 fl. 54 kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte.

Oberamt Badnang.

**Betr. die Eröffnung des neuen Bezirkskrankenhauses.**

Nachdem das neue Bezirkskrankenhaus vollendet ist, so daß vom 1. Kom. Monats an Kranke aufgenommen werden können, wird das nachstehende, von der Amtsversammlung beschlossene und durch Erlaß der K. Kreisregierung vom 4. Mai d. J. genehmigte Statut öffentlich bekannt gemacht.

Badnang den 24. Septbr. 1869.

K. Oberamt.  
Drescher.

**Statut  
für das  
Bezirks-Krankenhaus  
in Badnang.**

§. 1.  
Das Bezirkskrankenhaus in Badnang hat die Bestimmung:  
1) Alle innerlich und äußerlich Kranke, welche in ihrer Heimathgemeinde, bez. wofür in dem Orte ihrer Erkrankung die nöthige Wart und Pflege nicht erhalten, und insoweit es von fremden Personen sich handelt, ohne Nachtheil in ihre Heimath nicht verbracht werden können;  
2) Geisteskranke, welche nicht in der Familie versorgt und überwacht werden können, behufs ihrer Beobachtung und bis zu ihrer anderwärtigen Unterbringung zum Zweck ihrer Heilung und Verpflegung aufzunehmen.

§. 2.  
Kranke, welche mit einem unheilbaren Uebel behaftet sind, können in das Krankenhaus nur in solange aufgenommen werden, als ihre Unterbringung in ihrem Heimathort nicht zulässig erscheint.

§. 3.  
Für sämtliche Kosten, welche mit der Heilung und Verpflegung der aufgenommenen Kranken verbunden sind, haben gegenüber der Oberamtskorporation Badnang die Heimathgemeinden derselben einzutreten, welchen der Regress bei den Kranken selbst, beziehungsweise bei ihren alimentationspflichtigen Verwandten vorbehalten bleibt.  
Für Kranke in die Anstalt aufgenommene Ausländer hat die Gemeinde des Orts der Erkrankung zu haften.  
Für die bei einer Kranken-Versicherungs-Casse theilhaftigen Personen hat innerhalb ihrer statutenmäßigen Verpflichtung diese Casse einzustehen.

§. 4.  
Die ärztliche und wundärztliche Behandlung der in das Krankenhaus aufgenommenen Personen liegt den hiezu angestellten Aerzten ob.  
Die Behandlung aller Kranken mit innerlichen Leiden gehört in den Wirkungskreis des Arztes für innere Heilkunde; die chirurgischen Berrichtungen hat der Wundarzt zu besorgen.

§. 5.  
Wenn ein Kranker von einem andern, als dem aufgestellten Arzte sich behandeln und seine Kost außer dem Krankenhaus sich reichen lassen will, so ist ihm dieß unbenommen, er hat jedoch für die dadurch entstehenden Kosten Sicherheit zu leisten und übernimmt die Oberamtskorporation keine Verbindlichkeit in beiderlei Beziehungen.

§. 6.  
Die aufzustellenden Aerzte werden von der Amtsversammlung, der Hausvater und die etwa noch erforderlichen Krankenwärter von dem Amtsversammlungs-Ausschuß in widerruflicher Weise gewählt.

§. 7.  
Der Hausvater erhält in dem Gebäude freie Wohnung. Demselben liegt im Allgemeinen ob:  
a) die Bedienung, Wartung und Pflege der Kranken;

- b) die Verköstigung derselben nach den Anordnungen des Arztes;
  - c) die Heizung und Beleuchtung der Krankenlocale, insoweit dieß die Jahreszeit erfordert und von den Aerzten für nöthig erachtet wird;
  - d) die Reinigung des Leibweisszeugs der Kranken und der von ihnen benützten Betten;
  - e) die Reinigung der Locale und Geräthschaften in denselben;
  - f) die Herbeischaffung und Verabreichung der Medicamente und sonstigen von den Aerzten für nothwendig erkannten Bedürfnisse;
  - g) die Verwahrung des vorhandenen Mobiliars und
  - h) die Erhaltung der Ordnung in dem Gebäude.
- Für die unter Lit. a. b. c. d. bezeichneten Berrichtungen und Leistungen erhält der Hausvater diejenigen Entschädigungen, welche in einem regelmäßig jeden Jahres einer Revision zu unterwerfenden Tarife hiefür bestimmt werden.

§. 8.  
Ueber die Aufnahme von Kranken in das Krankenhaus erkennt das K. Oberamt nach Rücksprache mit dem Anstaltsarzt. In Nothfällen, wo Gefahr auf dem Verzug haftet, kann die vorläufige Aufnahme des Kranken ohne Weiteres erfolgen, vorbehaltlich der alsbaldigen Benachrichtigung des Arztes und des Rechners.

§. 9.  
Sobald über die Aufnahme eines Kranken erkannt ist, wird die Aufnahmesurkunde dem Oberamtspfleger zugestellt, welcher sofort unter gleichzeitiger alsbaldiger Benachrichtigung der betreffenden Ortsbehörde von der erfolgten Aufnahme die Urkunde dem Hausvater zur Vormerkung in dem von ihm zu führenden Tagbuche zuzustellen hat.

§. 10.  
Die Heimathbehörde des Aufgenommenen kann dessen Zurückberufung auch ohne dessen Genehmigung verlangen, wenn derselbe, ohne Gefahr für seine Gesundheit zu befürchten, das Krankenhaus verlassen kann.

§. 11.  
Für die Benutzung der Krankenlocale, des Betts und der Geräthschaften ist für jeden Kranken die tarifmäßige Entschädigung zu vergüten, welche der Amtspflegercasse als theilweiser Ersatz für den von ihr zu bestreitenden Aufwand zufallen.  
Von den Heimathgemeinden der aufgenommenen Kranken sind außerdem zu bezahlen, beziehungsweise zu ersetzen:  
a) die nach dem festzusetzenden Tarife berechneten Gebühren des Hausvaters für die Wart und Pflege der Kranken, für die Verköstigung derselben, die Heizung und Beleuchtung der Krankenlocale und für die nothwendig gewordene Reinigung des Leibweisszeugs der Kranken und der von denselben benützten Betten und Ueberzüge u. und

b) die Kosten des Arztes, der abgegebenen Medicamente und sonstiger nothwendig gewordener außerordentlicher Verabreichungen.  
Sämmtliche Kosten werden von dem Amtspfleger eingezogen und soweit sie nicht in diese Casse fließen, an die betreffenden Personen ausbezahlt, beziehungsweise vorgeschossen.

§. 12.  
Die Verwaltung der Anstalt kommt der Amtsversammlung und ihrem Ausschusse zu, welchen alle Beschlüsse vorbehalten sind, die einen Aufwand der Amtspflege erfordern.

Zu Besorgung des gewöhnlichen Dienstes wird eine Commission bestellt, bestehend aus dem Oberamtmann, dem Anstaltsarzt und dem Amtsarzt, welche namentlich folgende Befugnisse und Verpflichtungen hat:

- 1) das Krankenhaus einige Male jährlich zu visitiren und aus diesem Anlasse die erforderlichen Anordnungen zu treffen, beziehungsweise bei der Amtsversammlung und ihrem Ausschusse zu beantragen,
2) über Aufnahme der Kranken zu beschließen und hiervon alsbald die Heimathbehörde, beziehungsweise die Angehörigen der erkrankten Person in Kenntniß zu setzen,
3) die Aufsicht über das Personal zu führen und dessen Anstellung und Entlassung einzuleiten,
4) die Hausordnung zu handhaben,
5) die Kurkosten zur Zahlung anzuweisen.

Der Amtspfleger ist als solcher der Rechner der Anstalt, er hat in Gemeinschaft mit dem Oberamtsverwalter für die Unterhaltung des Gebäudes und für die Anschaffung und Unter-

Oberamt Badnang.

Marktconcession.

Nachdem durch Erlaß der K. Kreisregierung vom 22. ds. Mts. J. 5121 der Stadtgemeinde Murrhardt die Erlaubniß zu Aohaltung des durch Regierungserlaß vom 31. Oktober 1862 J. 7594 auf die Dauer von 5 Jahren gestatteten Holzmarkts je am Tage vor dem Georgimarkt, wenn aber dieser auf einen Montag fällt, am darauf folgenden Tage ohne Zeitbeschränkung erteilt worden ist, so wird dieß hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Den 25. September 1869.

K. Oberamt. Dreßcher

Großaspach.

Um die Verlassenschaftsache des + Schultheissen Gustav Adolf Keifer mit Sicherheit erledigen zu können, werden diejenigen Personen, welche mit demselben in Verkehr gestanden sind, aufgefordert, ihre Forderungen binnen 15 Tagen unter Vorlegung der Beweismittel bei der Theilungsbehörde schriftlich anzumelden. Auch etwaige Guthaben des Keifer wollen angegeben werden.

Den 24. September 1869.

K. Gerichtsnotariat Badnang. Waisengericht. Reinmann. Schule.

Oberbrüden, D.-A. Badnang.

Hopfen-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag den 4. Oktober d. J., Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause den heurigen Hopfen-Ertrag von circa 6-7 Centner im öffentlichen Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber freundlich eingeladen werden. Bemerkte wird, daß der Hopfen auf Gurben getrocknet und von feiner prima Qualität ist.

Den 27. September 1869.

Gemeinderath.

Gschwend.

Aktober-Markt.

Am Mittwoch den 13. Oktober d. J. wird alhier ein Vieh-, Krämer-, Flachs- und Tuchmarkt abgehalten, zu dessen zahlreichem Besuch hiemit eingeladen wird.

Am 22. Sept. 1869.

Schultheissenamt. Kopp.

haltung der Inventarstücke zu sorgen. Von ihm sind die Kosten, welche der einzelne Kranke veranlaßt, auszubehalten, vorbehaltlich des Regresses an die Erbschaftlichen.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben der Krankenhaus-Verwaltung hat der Amtspfleger eine besondere Rechnung zu führen, welche eine Beilage der Amtspflegerrechnung bildet.

Er erhält für seine dießfälligen Bemühungen eine besondere Belohnung, die dem Beschlusse der Amtsversammlung vorbehalten bleibt.

Ebenso wird dem Arzt und Wundarzt alljährlich nach dem Umfang ihrer Verrichtungen und unter Berücksichtigung der den gesetzlichen Armenärzten obliegenden Verpflichtung zur unentgeltlichen Behandlung z a h l u n g s u n f ä h i g e r innerlicher Kranter ein Aversum ausgesetzt.

Für das Verhalten der Kranken in der Anstalt ist die Krankenhaus-Ordnung maßgebend, welche in jedem Zimmer anzuschlagen ist.

Badnang.

Hopfen-Verkauf.

Der dießjährige städtische Hopfen-ertrag, bestehend in einigen Centnern schöner Waare, wird am

Dienstag 3. Oktbr., Nachmittags 2 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu man die Liebhaber auf das Rathhaus einladet.

Den 29. Septbr. 1869.

Stadtpflege.

Großaspach.

Meine bei der Badnanger Lotterie gewonnene Traubenraspel

setze ich dem Verkaufe aus.

Ziegler Nagel.

Badnang.

Meinen bei der hiesigen Lotterie gewonnenen Häufelpflug

setze ich dem Verkaufe aus.

Maurer Weigle.

Landwirthschaftlicher Verein.

Rigaer Leinsamen.

Dieserigen Landwirthe, welche durch das Institut Hohenheim für das nächste Frühjahr Original-Rigaer Sälein zu beziehen wünschen, wollen ihren Bedarf in Tonnen und Pfunden ausgebrückt (1 Tonne = 170 Pfd., 1 Simri = 32 Pfd.) bei der unterzeichneten Stelle vor dem 15. Oktober d. J. anmelden, indem die Bestellung in Riga bis dahin zu geschehen hat.

Die verehrlichen Ortsvorstände werden ersucht, für schleunige Bekanntmachung dieser Aufforderung zu sorgen und dabei zu bemerken, daß nur diejenigen auf Empfang des Samens mit Sicherheit rechnen dürfen, welche ihren Bedarf vor dem genannten Termin hier anmelden.

Badnang den 27. Sept. 1869.

Der Vorstand: Dreßcher.

Badnang.

Photographische Anzeige.

Am nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch, den 4., 5. und 6. Oktober bin ich bereit, hier Personen und Familien in dem von mir besonders gut eingerichteten photographischen Atelier (oberhalb der Estein'schen Ziegelhütte, in dem Schloffer Mürdt er'schen Gartenhause im Zwischenackerle) aufzunehmen, und bitte unter Zusicherung sprechendster Beherlichkeit und billiger Preise um geneigten Zuspruch.

J. Weber, Photograph aus Wimmenden.

Unterzeichneter bezieht mit seinem

großen Wanderlager

den Markt in Murrhardt.

J. C. Derg aus Gaildorf.

Die Gewerbe & Industrie-Ausstellung in Heilbronn

dauert bis 10. Oktober einschließlich und ist an den Werktagen von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr, an den Sonntagen von 11-3 Uhr geöffnet.

Entree 12 fr.; an den Sonntagen und Mittwochen 6 fr.

Der Ausschuss.

Dypenweiler. Kommden Sonntag den 3. Oktober Nachmittags Schluß des

Preisfesteschiebens

Bei Gastgeber G. Klop.

Badnang.

Von heute an gibts wieder gutes

Bier



Sirsch.

Badnang.

Fahrniß-Verkauf.

Die Unterzeichnete verkauft wegen Entbehrlichkeit vieles Zimmermannsgeschir, namentlich viele Hölzel, Sägen und Klammern, und ladet Liebhaber in ihre Behausung ein.

Daniel Holzwarth, Zimmermanns Wittve.

Badnang.

Magd-Gesuch.

Ein Mädchen von 15-18 Jahren, welcher ein Kind mit Ruhe anvertraut werden kann, und daselbe mit Liebe behandelt, findet sogleich oder bis Martini eine gute und einträgliche Stelle.

Nähere Auskunft ertheilt Wagner Bed.

Badnang.

Magd-Gesuch.

Eine gewandte Hausmagd, welche hier die nöthigen Localkenntnisse besitzt, erhält bei entsprechendem Lohn eine angenehme Stelle.

Nähere Auskunft ertheilt Wagner Bed.

Badnang.

U n z e i g e.

Von heute an gibt es junges, gemästetes Hammelfleisch

das Pfund zu 12 kr. und bittet um geneigte Abnahme.

Gottlieb Reichert, Metzger.

Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung am 13. Januar 1870.

Gewinne Thlr. 25,000, 10,000, 5000, 2mal 2000, 5mal 1000, 12mal 500, 50mal 200, 100mal 100, 200mal 50, 1000mal 20 Thlr. und außerdem noch für 20,000 Thlr. Kunstwerke.

Loose versende ich zu einem Thlr. das Stück. Ziehungslisten gratis. Diejenigen, welche die Loose zum Wiederverkaufe direkt beziehen wollen, erhalten auf gefällige Anfrage die Bedingungen franco zugestellt von dem General-Agenten des Central-Dombau-Vereins

D. Löwenwarter in Köln a. Rh.

Wichtig für Fußschweiß-Leidende.

Von meinen so rühmlichst bekannten Schweiß-Sohlen, in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher, besonders den an Fußschweiß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen, sind, hat für Badnang und Umgegend allein auf Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 25 fr. - 3 Paar 1 fl. 10 fr. und giebt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt: Gottlieb Wieland, Seckler & Kürschner vis à vis vom Schwanen (vormals Bollinger) in Badnang.

Frankfurt a/M. im Aug. 1869.

Hob. von Stephani.

Feuerversicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha.

Die Feuerversicherungs-Bank für Deutschland, im Jahre 1821 errichtet, bezweckt die gegenseitige Versicherung ihrer Mitglieder gegen Feuerschaden.

Sie gewährt vermöge dieses Grundsatzes und ihres bedeutenden Umfanges die meisten Vortheile für die Versicherten, die höchste Sicherheit und die möglichste Billigkeit, indem die Versicherten sich unter einander für die Erfüllung des Betrages einstehen und als die alleinigen Eigentümer der Anstalt den Theil ihrer Beiträge zurückempfangen, der nach Bezahlung der Brandschäden und Verwaltungskosten am Jahreschluss übrig ist. Die solchergestalt den Versicherten zurückvergütete Ersparniß beträgt für 1867 fl. 2,258,693 1/2, oder 80 Procent der eingezahlten Prämien, und in den letzten 10 Jahren

1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 66 2/3 % 70 % 75 % 75 % 66 2/3 % 75 % 72 % 63 % 70 % 80 % im 10jährigen Durchschnitt also jährlich 71 1/2 Procent der Prämien Einlagen oder 42 1/2 fr. vom Gulden, Prämie.

Versicherungen können auf kürzere oder längere Zeit, jedoch nicht länger als auf 7 Jahre geschehen. Bei mehrjähriger Versicherung mit Vorauszahlung der Prämie auf die ganze Versicherungszeit findet eine entsprechende Ermäßigung derselben statt.

Zur Ertheilung weiterer Auskünfte und zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

der Agent: Julius Schmückle in Badnang.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniß für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1 Drittel des Preises derjenigen aus frischem Fleisch. - Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saugen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.

DETAIL PREISE FUER GANZ DEUTSCHLAND.

1 engl. Pfd-Topf à fl. 5. 33. 1/2 engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54. 1/4 engl. Pfd-Topf à fl. 1. 36. 1/8 engl. pfd-Topf à 54 Kr.

WARNUNG.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des AECHTEN LIEBIG'SCHEN FLEISCH-EXTRACTS, nicht anderes Extract UNTERSCHIEBE, befindet sich auf ALLEN Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER als BUERGERSCHAFT für die REINHET, ACHTHEIT und GUETE des LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT.

Nur wenn der Käufer auf DIESE Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analisirte und controlirte ACHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT zu empfangen.

J. Liebig

M. Pettenkofer

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Hopfennotiz.

Verkauf, Einkauf & Lagerung von Hopfen besorgt billigt und reell Leopold Held Kommissionsgeschäft in Hopfen, Nürnberg; Geschäftslotalität am Hopfenmarkt.

Murrhardt.

Mutterschweine Verkauf.

Der Unterzeichnete hat zwei hochträgliche halbenlische Mutterschweine, die er am kommenden Samstag auf dem hiesigen Markt zum Verkauf bringen wird.

Bädermeister Haag.

Neu angefertigte Rechnungstabellen

empfehlen die Druckerei des Murrthalboten.

Einladung

zum

Abonnement.

Mit dem 1. Oktober beginnt wieder ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, weshalb die Redaction hiezu einzuladen sich erlaubt. Bestellungen wollen rechtzeitig gemacht werden, damit eine Störung in der Expedition der Blätter, welche sonst unvermeidlich wäre, verhütet wird. Die Redaction wird sich nach wie vor alle Mühe geben, in jedem Zweige, der ihrem Leserkreis von Interesse seyn kann, ihrer Aufgabe zu entsprechen.

### Ämtliche Nachrichten.

\* Die erledigte Kreisrichtersstelle bei der Strafkammer des Kreisgerichts in Heilbronn ist dem Justizassessor Bischer in Ravensburg und die Justiz-Assessorsstelle bei dem Oberamtsgericht Ludwigsburg dem Justiz-Assessor Dr. Stiegele von Neutlingen übertragen worden.

### Tages-Beignisse.

#### Württemberg.

Badnang den 29. Sept. Am letzten Samstag fand die halbjährliche Generalversammlung der hiesigen Gewerbehank im Schwanensaal statt. Von 368 Mitgliedern waren 18 anwesend. Der Rechnungsbericht ergab folgendes Resultat pro letzten Juni 1869:

An Einlagen sammt Zins	fl. 20,309.
Reservefond	„ 3,815.
Hofbank	„ 31,649.
Kassiv-Capitalien	„ 115,117.
Interessen-Conto	„ 511.
Provisions-Conto	„ 589.
<b>Soll.</b>	<b>fl. 171,990.</b>
Per Vorschüsse	fl. 170,078.
Mobilien-Conto	„ 282.
Unkosten-Conto	„ 408.
Cassa-Conto	„ 530.
Saldo, Reingewinn	„ 692.
<b>Haben.</b>	<b>fl. 171,990.</b>

Der Reingewinn von 692 fl. wurde dem Reservefond gutgeschrieben. Das der Credit bei der Hofbank in letzter Zeit stark in Anspruch genommen werden muß, während früher das Gegenheil der Fall war, wurde näher besprochen und die Ursache nicht in der vor 1/2 Jahr verfügten und nun durchgeführten Herabsetzung des Zinsfußes, als vielmehr in der verzögerten Rückzahlung der gewährten Vorschüsse gefunden. Eine abermalige Erhöhung des Eintrittsgeldes wird in Rücksicht auf den verstärkten Reservefond wohl in der nächsten Versammlung beschlossen werden.

Stuttgart den 29. Sept. Dem Kauf-Feste, das am Montag Nachmittag im Palais des Prinzen Weimar Hof stattfand, wohnten als Taufzeugen S. Maj. der König, die Königin, die Königin-Mutter, die Königin von Preußen, die Prinzessin Pauline an. Die neugeborene Prinzessin erhielt bei der von Oberhofprediger Prälat v. Gerold vorgenommenen Taufe die Namen Olga, Marie, Pauline Ida, Auguste, Sophie.

\* Heilbronn den 29. Sept. Se. Maj. der König hat sich am Montag, von dem Cabinetschef Staatsrath Freih. v. Egloffstein und dem ersten Adjutanten Generalmajor Febr. v. Epizemberg begleitet, zum Besuche unserer Ausstellung hieher begeben. Der König traf die Stadt in reichem Flaggenschmuck, der einzigen Decoration, die in der kurzen Frist möglich war, welche zwischen der Kunde von der Ankunft und dem wirklichen Erscheinen des Königs lag. Der König schenkte, von dem Vorstande des Ausstellungs-Comité's, dem Kaufmann Fr. Ed. Mayer geführt, der Ausstellung große Aufmerksamkeit, sprach eine größere Anzahl von Ausstellern, und begab sich, nachdem er noch mit besonderem Interesse die Arbeiten unserer gewerblichen Fortbildungsschule besichtigt hatte, nach Stuttgart zurück.

Ottmarsheim, 25. Sept. Die heute hier stattgefundene Versammlung württembergischer Wein- und Obstproducenten war von mehr als 300 Theilnehmern besucht.

§ Zu Neutlingen ist eine Frau, die am kommenden 10. October das seltsame Alter von 100 Jahren erreicht.

In Haiferloch, D.-M. Waldsee, verzeigte am 18. ds. eine Feuerbrunst 7 Gebäude und beschädigte 4 weitere. Eine Zeit lang war das ganze Dorf in Gefahr, da sich sehr viele Strohdächer in denselben befinden.

### Baden.

Karlsruhe, 27. Sept. Als Ergebnis der Präsidentenwahl in der Abgeordnetenversammlung werden dem Großherzog zur Wahl und Bestätigung vorgeschlagen: Hildebrandt mit 48, Kirzner mit 42, Eckhardt mit 41 Stimmen. — Der Abgeordnete Rimdau kündigte eine Motion an, welche Einführung allgemeinen direkten Stimmrechts, Auflösung der jetzigen Kammer und Vornahme von Neuwahlen beantragt.

Karlsruhe den 24. Sept. Die Eröffnung der Ständeversammlung wurde heute um halb 12 Uhr durch den Großherzog vorgenommen. Die Thronrede machte allseitig einen befriedigenden Eindruck.

### Norddeutschland.

\* In Dresden fand am Sonntag eine Volksversammlung statt, von der eine Resolution angenommen wurde, in welcher es heißt, jedwedes Klosterwesen laufe, weil es ein veraltetes und gefährliches hierarchisches Institut sei, den humanen Forderungen unserer Zeit, welche die vollste Oeffentlichkeit und rückhaltlose Hingebung an die allgemeinen Interessen des Lebens und der staatlichen Gesellschaft verlangen, in jeder Beziehung zu wider.

Berlin den 22. Sept. Der Landtag ist auf Mittwoch den 6. Okt. einberufen. Der König wird ihn in Person eröffnen.

### Oesterreich.

Wien, 26. Sept. Der Kaiser wird Anfang October zum Empfang des zu zweitägigem Aufenthalt erwarteten Kronprinzen von Preußen hier eintreffen.

In Radosin (Neudraer Comitai) brach Feuer aus, während die meisten erwachsenen Personen auf dem Felde beschäftigt waren. So geschah es, daß 21 Kinder von den Heimelenden nicht mehr gerettet werden konnten. Fast der ganze Ort, mit Hab und Gut, darunter viel Vieh, ist ein Opfer des Brandes geworden.

### Frankreich.

Paris, 24. Sept. Das Geheimniß, welches über dem Verbrechen von Pansin liegt, klärt sich ein wenig auf. Es ist in einer Matroskneipe in Havre gestern ein Mann verhaftet worden, der sich über seine Identität nicht ausweisen konnte. Auf dem Wege nach dem Polizeigewahrsam entsprang er dem Gensdarmen, und stürzte sich in den Hafen, offenbar in der Absicht, sich zu ertränken. Doch zog man ihn lebend aus dem Wasser und führte ihn in das Hospital. Bei seiner Durchsichtung soll sich eine große Anzahl von Briefen und Wertpapieren, mit dem Namen Kind versehen, bei ihm vorgefunden haben, weshalb man den Sohn Gustav Kind in ihm vermuthete. Ueber die Ausführung der That ist man bis jetzt im Einzelnen unternichtet. Ein Drohschleutischer hat ausgesagt, er habe am Samstag Abend 11 Uhr eine Familie, bestehend aus einer Dame und 6 jungen Leuten, vom Bahnhof nach dem grünen Wege, welcher unsern von der Morbstätte liegt, gefahren. Dort sei zuerst der älteste der jungen Leute mit der Frau und den zwei jüngsten Kindern ausgestiegen und habe sich in der Richtung nach dem verhängnisvollen Felde entfernt. Nach etwa einer halben Stunde sei derselbe zurückgekehrt und habe die drei andern Kindern abgeholt, den Kutscher

abgelohnt und ihn geheißen, zurückzufahren. Man nimmt also an, daß während dieser halben Stunde die drei ersten Opfer gefallen sind, nachher die drei andern. Vermuthlich war die Grube, in welcher man nachher alle 6 Leichen fand, in den Abendstunden schon von dem Helfershelfer vorbereitet worden, und mit der Beerbigung der Leichname brachten die Mörder die ersten Stunden nach Mitternacht hin.

Paris, 25. Sept. Der in Havre verhaftete Verbrecher ist kein Kind, er nennt sich Troppmann, scheint aus dem Elsaß gebürtig und gibt nur keine Theilhaberschaft an dem Morde zu, den er im Verein mit dem Vater und dem Sohne Kind verübt haben will. Den gegenwärtigen Aufenthaltsort der letzteren erklärt er nicht zu kennen. Aber seine Aussagen sind sehr verworren und zurüchaltend. Von Kind Vater und Sohn keine Spur. Und zwar, wie aus allen Nachforschungen hervorgeht, sind die Beiden seit Wochen verschollen. Aus den Jengnissen der Verwandten der unglücklichen Familie, aus den Aussagen der Einwohner von Koubair u. s. w., geht hervor, daß die beiden Verschollenen von durchaus rechtllichem Charakter gewesen sind. Alles ist dunkler als je. Man glaubt, daß Troppmann durch falsche Briefe, als Herr Kind, die Familie nach Paris gelockt und sie bestimmt hatte, ihr Vermögen mitzubringen. Wahrscheinlich sind auch Vater und Sohn ermordet.

Paris, 27. Sept. Der Leichnam von Kind Vater (die siebente Leiche!) wurde bei Pantin mit einem im Gasse stehenden Messer aufgefunden. Nun fehlt noch der Sohn Gustav.

Paris den 27. Sept. Der „Constitutionnel“ meldet, daß General Fleury zum französischen Gesandten in St. Petersburg ernannt worden ist.

### Spanien.

Madrid, 26. Sept. Da mehrere Kommandanten der Freiwilligen von Barcelona gegen die Entwaffnung der Freiwilligen von Tarragona protestirt hatten, so hatte die Regierung Befehl gegeben, die Bataillone derselben ebenfalls zu entwaffnen. Dieselben widerstehen sich jedoch und nahmen eine feste Position ein, indem sie Barricaden erbauten und Gebäude besetzten. Nachdem man in gesetzlicher Weise eine letzte Aufforderung, sich zu ergeben, erlassen hatte, richtete man um 10 Uhr Abends den Angriff gegen die Insurgenten, die gegen 2 1/2 Uhr Morgens vollständig geschlagen waren. Zahlreiche Gefangene wurden davongeführt und alsbald eingeschifft.

### England.

London, 24. Sept. Das zwischen England und Nordamerika im Jahr 1866 gelegte Kabel ist zerissen.

### Volks- & Landwirthschaftliches.

#### Hopfenbericht.

Urach den 26. Sept. Mehrere Käufe je nach Qualität zu 46-60 fl. An schöner fadbarer Waare ist nun ziemlich Vorrath hier. — 27. Sept. Verkauf sehr lebhaft, mit Aufschlag bis zu 66 fl.

Schönau, D.M. Böblingen, den 27. Sept. Ertrag 50 Ctr. Ernte beendet. Qualität unter Berücksichtigung der letzten Stürme ausgezeichnet. Einige kleine Partien verkauft zu 66 fl. pr. Ctr. Gemeindepopsen 72 fl. p. Ctr.

Badnang. Etwaige Ansprüche an den nach Nordamerika auswandernden ledigen Weber Joh. Jakob Dautel von Heiningen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen acht Tagen bei dem Gemeinderath Heiningen anzumelden. — Den 30. September 1869. R. Oberamt. Act. Kinzelbach, St.-B.

### Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Reces ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtsbanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Verzinsung der Masse und der etwaigen Aktioprocesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, von Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot logisch erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. Friedrich Michels, Fuhrmann von Murrhardt. — Donnerstag den 23. Dechr.

Badnang. Vormittags 9 Uhr, Rathhaus zu Murrhardt. Den 29. Septbr. 1869. Oberamtsrichter Clemenß.

Mettelberg, Gemeindebezirk Fornsbad. Afford für Schreiner. In die hiesige Schule sollen 16 Stück Subsellien nach neuer Vorschrift angeschafft werden, wofür der Uebereschlag beträgt à 9 fl. 20 kr. per Stück —: 149 fl. 20 kr. und findet die Affordsverhandlung am Montag den 1. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, in dem Schulzimmer dahier statt, wozu Affordsliebhaber eingeladen werden. Den 25. September 1869. Schulgemeinderath. A. A. Schultzeiß Gmelin.

Oberstfeld. Bedingte Straßensperre. Durch den Bau einer neuen Brücke über den Söhlbach an der Straße von hier gegen Richtenberg, zunächst hies. Orte, ist der Verkehr für schwere Fuhr-Werte auf acht Tage unterbrochen. Den 30. Sept. 1869. Schultzeißnamt. Pantle.

### Gschwend. Oktober-Markt.

Am Mittwoch den 13. October d. J. wird allhier ein Vieh-, Krämer-, Flach- und Tuchmarkt abgehalten, zu dessen zahlreichem Besuch hienitt eingeladen wird. Am 22. Sept. 1869. Schultzeißnamt. Kopp.

Badnang. Hopfen-Verkauf. Der diesjährige städtische Hopfenantrag, bestehend in einigen Centnern schöner Waare, wird am Dienstag 3. Octbr., Nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Auktionsverkauf, wozu man die Liebhaber auf das Rathhaus einladet. Den 29. Septbr. 1869. Stadtspflege.

Badnang. Fahrniß-Verkauf. Die Unterzeichnete verkauft wegen Entbehrlichkeit vieles Zimmermannsgeschirr, namentlich viele Hölzer, Sägen und Klammern, und ladet Liebhaber in ihre Behausung ein. Daniel Solzwarth, Zimmermanns Wittwe.

Badnang. Lager in allen Sorten Herren- & Damen-Uhren, Gold- & Silber-Waaren. Löffel in Christophle und anderem Silber. Preise billig. Hermann Käß, Uhrmacher.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Setzen in Stahl, Fantschuk u. s. w. Eheringe stets vorräthig.

### Die Württembergische Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft

wird denjenigen, welche ihr Besitzthum gegen Brandschaden versichern wollen, empfohlen. Die anerkannte Solidität der württembergischen Gesellschaft, ihr bedeutender Reservefond und ihre — nicht auf Speculation, — sondern auf reine Gegenseitigkeit gegründete Einrichtung haben ihr eine stets wachsende Theilnahme zugeführt. Die Prämien werden, je nach der Geßährlichkeit des einzelnen Anwesens, möglichst niedrig bemessen und ein namhafter Theil wird als Dividende den Versicherten zurückerstattet oder an der künftigen Prämie gutgeschrieben. Die Unterzeichneten, bei welchen Statuten- und Antragsformulare stets unentgeltlich zu haben sind, sind zu jeder Auskunft und Vermittelung bereit. Den 1. October 1869. Die Bezirks-Agenten: Ferd. Thumm in Badnang. Ferd. Kägele in Murrhardt.